

Unterstützung der Bezirks- und Kreisleitungen beweisen viele Parteikollektive zugleich, wie wichtig es ist, dafür die besten Erfahrungen in der bisherigen Durchführung der Beschlüsse der 5., 6. und 7. Tagung des ZK immer wirkungsvoller zu nutzen.

Durch hervorragende und wachsende Initiative im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR schufen die Werktätigen im Bauwesen insgesamt gute Voraussetzungen, um die für dieses Jahr geplanten Ziele zu meistern. Die Schlüsselrolle, die dem Plan 1978 generell für das ganze Planjahr fünft zukommt, auf die Genosse Erich Honecker in seiner Rede nachdrücklich hinwies, verlangt, überall das Erreichte entsprechend zu werten.

Verstärkt führen die Parteiorganisationen in den Kombinat und Betrieben den Kampf, damit die qualitativen Positionen des Planes, angefangen bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Erhöhung der Materialökonomie, in jeder Dekade, in jedem Monat und in jedem Quartal erfüllt und überboten werden. Noch gewissenhafter sind deshalb durch die verantwortlichen Leiter die geplanten Effektivitätskennziffern, einschließlich der wissenschaftlich-technischen Aufgaben, bis auf die Brigaden aufzuschlüsseln und die produktionsorganisatorischen Bedingungen für hohe Wettbewerbsleistungen zu schaffen.

Qualifiziert
leiten, politisch
überzeugen

Die Parteiorganisationen in den Kombinat, Betrieben und auf den Baustellen sollten gemeinsam mit den Gewerkschafts- und FDJ-Organisationen ständig dafür sorgen, daß die Schöpferkraft der Kollektive durch qualifizierte Leitung und politische Überzeugung wirksamer gefördert wird. Immer wieder zeigt sich, wo die Kommunisten in diesem Sinne wirken und beispielhafte Arbeitstagen vollbringen, geht es am besten voran. Nach wie vor ist dafür die Initiative der Jugendbrigade „Hans Kiefert“ vom Tiefbaukombinat der Hauptstadt auf dem Wohnungsbaukomplex Berlin-Marzahn ein nachahmenswertes Beispiel. Bei ihrem Streben „Jeden Tag mit guter Bilanz“ die Planaufgaben zu realisieren, steht mehr denn je rationelleres und effektiveres Bauen im Vordergrund. Neuerertum und ständiges Suchen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt für produktivere, körperlich weniger anstrengende Arbeit zu nutzen, sind dabei charakteristisch. Entscheidend bei ihrem Tatendrang ist das tiefe politische Verständnis dafür, was das große Bauprogramm des IX. Parteitages, die Ausgestaltung der Hauptstadt für die Stärkung unseres sozialistischen Staates und das Wohl seiner Menschen bedeutet und daß es sich lohnt, sein Bestes zu geben. Heute eifern bereits viele Kollektive, insbesondere in der „FDJ-Initiative Berlin“ diesem Vorbild nach. Diese Wettbewerbsbewegung noch stärker zu entwickeln, verdient die tatkräftige Unterstützung durch die Parteiorganisationen und die Leiter im Bauwesen.

Höhere Maßstäbe
verwirklichen

Mit aller Konsequenz steht in der weiteren Durchführung des Fünfjahrplanes 1976 bis 1980 für jede Parteiorganisation im Bauwesen auf der Tagesordnung, den Kampf so zu führen, daß die höheren Maßstäbe für die Effektivität und Qualität der Arbeit verwirklicht werden. Das erfordert, mit hoher Staats- und Plandisziplin die Ziele des Wohnungsbauprogramms, einbegriffen die Erhaltung der Bausubstanz, kontinuierlich zu erfüllen und zu übertreffen sowie die Ausgestaltung der